Ausgabe 3/2021

LEBEN & RAUM

Unsere GBSt

Bunter Herbst

Veranstaltungen im Freien

Seite 10

31. AUGUST 2021
Vertreterversammlung

VOLKSENTSCHEID
Vergesellschaftung

VERANSTALTUNGEN
Im Freien geplant

Liebe Mitglieder,

trotz der Pandemie steht die Genossenschaft wirtschaftlich gut da und beweist, dass durch eine langfristige Planung auch solche Krisen zumindest finanziell gut abgefedert werden können. Während sich die Zahlen positiv lesen, zeigen sie allerdings ein Defizit nicht: das genossenschaftliche Miteinander. Seit Beginn der Pandemie fehlen gemeinschaftsstiftende Aktivitäten, Veranstaltungen mussten abgesagt oder in die Zukunft verschoben werden.

Nun ist es an der Zeit, auch unsere Gemeinschaftsräume behutsam wieder zu öffnen und mit Leben zu füllen. Das geschieht natürlich unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der Pandemie und bestimmten Vorkehrungen wie einem Hygienekonzept für unsere Räumlichkeiten. Damit möchten wir die Öffnung von Gruppenangeboten für unsere Mitglieder wieder ermöglichen.

Auch die VertreterDialoge und die ordentliche Vertreterversammlung konnten unter diesen Bedingungen als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Nach so langer Zeit war es für alle Beteiligten schön, sich wieder persönlich zu begegnen, sich auszutauschen und so etwas wie Normalität zu spüren.

Wir freuen uns, dass dadurch endlich wieder mehr Miteinander und Teilhabe am genossenschaftlichen Leben möglich wird. Gleichzeitig hoffen wir, dass uns die Pandemie bei diesen Plänen nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht.

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Ihr Vorstand

Lutz Siefert und Jens Wesche

4

7

9

© urbazon – istock.com

10

GBSt aktuell informiert

4 Vertreterversammlung im Doppelpack
5 VertreterDialoge 2021
6 Volksentscheid am Wahltag
7 Baustart in Rudow
8 Aktuelles aus der Belegschaft
8 Polizei warnt vor neuem Enkeltrick
9 GBSt Telegramm

GBSt nachbarschaftlich leben

10 Neue Veranstaltungen im Freien geplant

GBSt bunt unterhalten

11 Kreuzworträtsel

Extra: Teddys bunte Seiten

IMPRESSUM

V.I.S.D.P.: Lutz Siefert, Jens Wesche • **REDAKTION:** Jeannine Korinke • **HERAUSGEBER:** Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG • **GESAMTHERSTELLUNG:** zweiband.media, Agentur für Mediengestaltung und -produktion GmbH • **REDAKTIONSSCHLUSS:** 01.09.2021 • **AUFLAGE:** 6.000 Stück • **BILDRECHTE:** Cover: © romrodinka – istock.com. Teddyseiten: www.zweiband.de. Stockfotos von freepik.com. Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei der GBSt. • **DRUCK:** PIEREG Druckcenter Berlin GmbH • **HINWEIS:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unserem Mitgliedermagazin das generische Maskulin. Grundsätzlich meinen wir jedoch stets alle Geschlechter.

GESCHÄFTSJAHRE 2019 & 2020, SATZUNGSÄNDERUNG UND AUFSICHTSRATSWAHL

Vertreterversammlung im Doppelpack

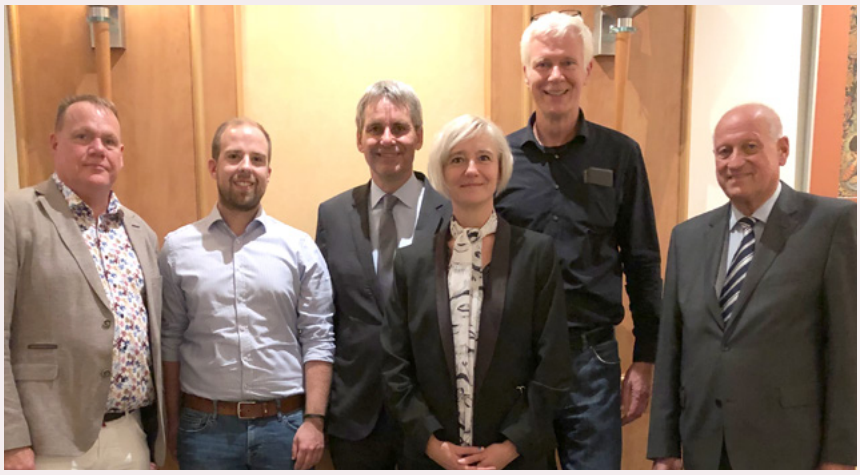
Nach pandemiebedingter Pause im letzten Jahr hat unsere ordentliche Vertreterversammlung am 31. August im Hotel Steglitz International wieder als Präsenzveranstaltung stattgefunden. Unter Einhaltung eines umfangreichen Hygienekonzepts und der 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet) haben 29 Vertreter an der Veranstaltung teilgenommen und ihre satzungsgemäßen Aufgaben wahrgenommen. Und da war diesmal einiges zu tun. Denn nicht nur die Beschlussfassungen für das Geschäftsjahr 2020 standen auf der Tagesordnung, auch die noch ausstehenden Beschlüsse für das Geschäftsjahr 2019 mussten gefasst werden.

Nach der Eröffnung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Grubert beschloss die Vertreterversammlung zunächst den Bericht über die gesetzliche Prüfung für die Jahre 2019 und 2020. Anschließend folgten der Bericht des Vorstands sowie der Bericht des Aufsichtsrats zu den Geschäftsjahren 2019 und 2020. Für beide Geschäftsjahre stimmte die Vertreterversammlung dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Demnach werden aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 ein Betrag in Höhe von 1,8 Mio. Euro in „Andere Ergebnisrücklagen" eingestellt und 103.713,60 Euro als Dividende ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2020 werden aus dem Bilanzgewinn 2,6 Mio. Euro in „Andere Ergebnisrücklagen" eingestellt und 105.446,40 Euro als Dividende ausgeschüttet. Darüber hinaus wurde dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 Entlastung erteilt, woraufhin diese sich für das entgegengebrachte Vertrauen bedankten. Als nächstes standen die Beschlüsse zur Änderung der Satzung, Ergänzung der Satzung und Neufassung der Wahlordnung auf der Tagesordnung, die von der Vertreterversammlung mit der jeweils erforderlichen Mehrheit angenommen wurde. Mit der Zustimmung durch die von Vorstand und Aufsichtsrat eingebrachte Ergänzung der Satzung konnte der Grundstein für eine genossenschaftliche Rückvergütung gelegt werden.

Anschließend folgte die Wahl des Aufsichtsrats, wobei es in diesem Jahr eine Besonderheit gab. Denn insgesamt mussten vier Kandidaten, statt üblicherweise zwei, in den Aufsichtsrat gewählt werden. Das ergab sich daraus, dass sich die Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder Gabriele Andert und Armin Schildknecht aufgrund der verschobenen Vertreterversammlung 2020 um mehr als ein Jahr bis zur diesjährigen Vertreterversammlung verlängert hatten. 2021 endeten zudem die Amtsperioden von Michael Grubert und Thomas Hoch. Um die turnusmäßige Aufsichtsratswahl (jedes Jahr zwei Aufsichtsratsmitglieder) weiterhin beizubehalten, schlugen der Vorstand und Aufsichtsrat deshalb vor, die Amtszeit für zwei der insgesamt vier zu wählenden Aufsichtsratsmandate auf zwei statt drei Jahre festzulegen. Die Vertreterversammlung folgte diesem Vorschlag.

Im Ergebnis der Wahlgänge wurden Michael Grubert und Gabriele Andert für drei weitere Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Für die Mandate mit einer zweijährigen Amtszeit erhielten Thomas Hoch und Philipp Bischoff die Stimmen der Vertreterversammlung. Nach sieben Jahren Amtszeit schied Armin Schildknecht als Aufsichtsratsmitglied aus. Michael Grubert dankte ihm für die Jahre der guten und erfolgreichen Zusammenarbeit im Gremium. Um 21.45 Uhr schloss der Aufsichtsratsvorsitzende die ordentliche Vertreterversammlung 2021.

Das ist der Aufsichtsrat



v. l. n. r.: **Bernhard Beckendorf**; **Philipp Bischoff**, Schriftführer, Bauausschuss; **Michael Grubert**, Vorsitzender des Aufsichtsrats; **Gabriele Andert**, Rechnungsprüfungsausschuss; **Thomas Hoch**, stellvertretender Vorsitzender, Bauausschuss; **Jens Posinski**, Rechnungsprüfungsausschuss

VERTRETERDIALOGE 2021

Endlich wieder in gemeinsamer Runde

Am 19. und 20. August hatten wir unsere Vertreter und Ersatzvertreter in Vorbereitung auf die ordentliche Vertreterversammlung zu zwei VertreterDialogen eingeladen. Die Gesprächsrunden fanden als Veranstaltungen im Freien in Pankow und in Lankwitz statt. Mit ausreichendem Abstand und viel frischer Luft hatten die Teilnehmer erstmals seit März 2020 wieder die Gelegenheit zum persönlichen Zusammentreffen und Austausch untereinander sowie mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands. Zunächst berichteten die beiden Vorstände über die aktuelle Lage der Genossenschaft, gaben Einblick in wirtschaftliche Zahlen, informierten die Anwesenden über die Auswirkungen der Pandemie, getätigte Investitionen sowie den Bauplan für das Jahr 2021 und fassten kurz zusammen, welche Änderungen an der Satzung und Wahlordnung in der Vertreterversammlung zur Abstimmung stehen. Ausführlich wurden alle Vertreter darüber bereits vorab schriftlich informiert. In lockerer Gesprächsatmosphäre konnten dann Themen vertieft werden. Insbesondere interessierten sich die Teilnehmer für die vom Vorstand vorgestellte Möglichkeit der genossenschaftlichen Rückvergütung, den Erwerb der Hans-Martin-Helbich-Siedlung sowie den Volksentscheid zur Vergesellschaftung. Außerdem wurden alltägliche Probleme des Zusammenlebens wie Abfalltrennung und Sperrmüll, aber auch die Grünflächenpflege in den Wohnanlagen angesprochen. Insgesamt waren beide VertreterDialoge von konstruktivem Austausch geprägt und sicherlich für alle Anwesenden nach so langer Zeit wieder eine willkommene Möglichkeit der Begegnung.

WAHLTAG IM SEPTEMBER

Volksentscheid über Vergesellschaftung

Alle Mitglieder unserer Genossenschaft, die in Berlin wohnen, haben in den vergangenen Tagen mit ihren Wahlunterlagen auch eine amtliche Mitteilung zum Volksentscheid von der Landesabstimmungsleiterin Berlin erhalten. Denn in der Hauptstadt steht am 26. September 2021 im Rahmen der Wahl zum Bundestag und zum Berliner Abgeordnetenhaus auch ein Volksentscheid zur Vergesellschaftung großer Wohnungsunternehmen an. Auf den Weg gebracht hat diesen die Initiative „Deutsche Wohnen & Co. enteignen".

Konkret sollen die Berliner also darüber abstimmen, ob der Senat ein sogenanntes Vergesellschaftungsgesetz erarbeiten soll oder nicht. Den von der Initiative im Volksbegehren vorgelegten Beschlussentwurf hatte das Berliner Abgeordnetenhaus nicht angenommen. Deshalb muss über diesen nun ein Volksentscheid herbeigeführt werden. Der Beschlussentwurf hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

- Vergesellschaftung der Bestände aller privatwirtschaftlichen Wohnungsunternehmen mit über 3.000 Wohnungen, ausgenommen: Unternehmen in öffentlichem Eigentum, kommunale Wohnungsbaugesellschaften in privater Rechtsform und Bestände in kollektivem Besitz der Mieterschaft
- gemeinwirtschaftliche, nicht profitorientierte Verwaltung der Wohnungsbestände durch eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) unter mehrheitlicher, demokratischer Beteiligung von Belegschaft, Mietern und Stadtgesellschaft
- Verbot der Reprivatisierung dieser Wohnungsbestände in der Satzung der AöR
- Zahlung einer Entschädigung deutlich unter Verkehrswert an die betroffenen Wohnungsunternehmen

Juristisch wird das Vorhaben höchst unterschiedlich bewertet; unter anderem, ob Genossenschaften, also auch die GBSt, davon rechtssicher ausgenommen werden können. Die Initiative versichert, dass dies möglich sei. Diese Einschätzung wird allerdings von zahlreichen Juristen angezweifelt. Der Berliner Senat geht jedenfalls davon aus, dass die Umsetzung der geforderten Maßnahmen „nur durch ein politisch und juristisch umstrittenes Vergesellschaftungsgesetz erreicht werden" könne. Das hätte „weitreichende Bedeutung und wäre juristisches Neuland". Es müsse zudem davon ausgegangen werden, „dass eine gesetzliche Regelung zur Entschädigungshöhe einer gerichtlichen Prüfung unterzogen werden würde".

Die Landesabstimmungsleiterin Berlin

AMTLICHE MITTEILUNG ZUM VOLKSENTSCHEID

über einen Beschluss zur Erarbeitung eines Gesetzentwurfs durch den Senat zur Vergesellschaftung der Wohnungsbestände großer Wohnungsunternehmen

am 26. September 2021

Aufgrund der juristischen Unklarheiten und der Erfahrung bei der gesetzlichen Umsetzung des „Mietendeckels", bei der die Genossenschaften letztendlich nicht ausgenommen werden konnten, blickt der Vorstand dem anstehenden Entscheid und den möglicherweise daraus für unsere Genossenschaft erwachsenden Konsequenzen mit großer Skepsis entgegen und ist demgegenüber davon überzeugt, dass eine Stärkung und Förderung der Wohnungsgenossenschaften die Stellung der Berliner Mieter nachhaltig verbessern kann.

TEDDYS
BUNTE SEITEN

TEDDY GEHT ZUR SCHULE

Teddy freut sich, dass er nun nach den großen Sommerferien wieder in die Schule gehen und seine Freunde treffen kann. Auf den Schulstart ist er auch bestens vorbereitet. Alles Wichtige hat Teddy besorgt und auch der Ranzen ist ordentlich gepackt. Doch was gehört dort eigentlich hinein? Teddy hat sich dafür eine Liste geschrieben, damit er nichts vergisst: Federtasche, Hefte, Bücher, Zeichenblock, Pinsel, Tuschkasten und natürlich Teddys Brotdose und seine Lieblingstrinkflasche. In einem Turnbeutel hat er außerdem seine Sportsachen verstaut. Damit der Schulranzen nicht so schwer wird, lässt Teddy alle unnötigen Dinge wie Spielzeug oder Comics lieber zu Hause. Auch wo die Schulsachen im Ranzen verstaut werden sollten, weiß Teddy genau. Schwere Bücher kommen nach hinten, damit sie nah am Rücken sind. Leichtere Gegenstände wie die Federtasche können nach vorne gepackt werden. In den Seitentaschen ist Platz für Dinge, die schnell griffbereit sein sollen, zum Beispiel Teddys Pausenbrot und seine Trinkflasche. Dann kann es ja jetzt losgehen.

Teddy packt den Ranzen

Was gehört in den Schulranzen, was nicht? Hilf Teddy dabei, das Richtige einzupacken! Drei Dinge auf dem rechten Bild sollten lieber zu Hause bleiben. Findest du sie? Dann mach mit bei Teddys Verlosung auf der nächsten Seite. Die Auflösung gibt es in der Winterausgabe von „Teddys bunte Seiten“.

1+1
i
A
b
a
E

TEDDY VERLOST

Mal mich aus!

3x

Schulstartboxen für Erstklässler

Heute hat Teddy sich etwas ganz Besonderes zum neuen Schuljahr ausgedacht. Wer das Bildrätsel auf der vorherigen Seite löst, hat die Chance auf eine von drei Scout-Schulstartboxen. Diese wurden vom Helmut Lingen Verlag zur Verfügung gestellt und enthalten praktische Dinge, die man für den Schulanfang braucht. Das ABC und die Zahlen von 1 bis 20, eine abwischbare Tafel für Schwungübungen, einen bunten Stickerbogen und eine spannende Geschichte für Erstleser.

Damit gelingt der Schulstart bestimmt. Wenn du ein Einschulungskind bzw. Erstklässler bist und an der Verlosung* teilnehmen möchtest, bitte deine Mama oder deinen Papa, eine Postkarte mit den drei Dingen aus dem Bildrätsel, die nicht in den Ranzen gehören, sowie deinem Vor- und Zunamen und deiner Anschrift an Teddy zu schicken: Gemeinnützige Baugenossenschaft Steglitz eG, Stichwort: Teddys Verlosung, Kniephofstr. 58, 12157 Berlin. Mit etwas Glück bist du dann bald stolzer Besitzer einer Scout-Schulstartbox.

*Hinweis: Unter allen eingesendeten Postkarten werden drei Gewinner durch Ziehung ausgelost. Es besteht kein Anspruch allein durch Teilnahme. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

TSCHÜSS, EUER TEDDY

IN RUDOW GEHT WAS LOS

Baustart für Neubau und Maßnahmen an den Parkplätzen

Wir freuen uns, dass wir endlich mit den Bauvorbereitungen in Rudow loslegen können. Geplant sind dort ein Ergänzungsbau sowie Maßnahmen an den bestehenden Parkplätzen. In der Nachbarschaft zu unseren Bestandsgebäuden entsteht Am Espenpfuhl 90 B ein dreigeschossiger Neubau mit 12 Wohnungen auf rund 900 Quadratmetern Wohn- bzw. Nutzfläche. Nach Fertigstellung sollen je zwei 1,5- und kompakte 2-Zimmer-Wohnungen für 1-Personenhaushalte sowie die großzügigen 2-Zimmer-Wohnungen für zwei Personen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sind die großen 3,5- und 4-Zimmer-Wohnungen insbesondere für Familien interessant. Darüber hinaus sind alle Geschosse über einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Im Erdgeschoss soll zudem ein separat zugänglicher Gemeinschaftsraum eingerichtet werden, der von allen Mitgliedern genutzt werden kann. Bei dem Neubau handelt es sich um ein Niedrigenergiehaus nach KfW-55-Standard. Gleichzeitig mit dem Baustart werden wir auch die Maßnahmen an den dort drei vorhandenen Parkplätzen beginnen. Das wird etwas Geduld erfordern, aber wir achten darauf, dass nicht alle Parkplatzanlagen zeitgleich angegangen werden, sondern nacheinander. So hoffen wir, dass sich die Auswirkungen für die Betroffenen möglichst gering halten. Wir bitten alle Anwohner um Verständnis, dass mit den bevorstehenden Maßnahmen auch Einschränkungen insbesondere bei den Stellplatzkapazitäten einhergehen werden.

Etage		Fläche (m²)
EG	Gemeinschaftsraum	71,8
	4-Zimmer-Wohnung	98,2
	4-Zimmer-Wohnung	116,0
1.OG	3,5-Zimmer-Wohnung	89,9
	1,5-Zimmer-Wohnung	43,6
	2-Zimmer-Wohnung	59,4
	2-Zimmer-Wohnung (kompakt)	48,7
	2-Zimmer-Wohnung	67,5
2.OG	3,5-Zimmer-Wohnung	89,9
	1,5-Zimmer-Wohnung	43,6
	2-Zimmer-Wohnung	59,4
	2-Zimmer-Wohnung (kompakt)	48,7
	2-Zimmer-Wohnung	67,5

© Galandi Schirmer Architekten + Ingenieure GmbH

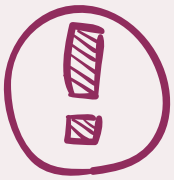
GBST INTERN

Nadine-Alice Raschendorfer vorgestellt

Heute stellen wir unsere Mitarbeiterin Nadine-Alice Raschendorfer vor, die seit dem 1. April 2021 zum Team der Genossenschaft gehört. Die 41-Jährige ist seitdem in der Abteilung Mietenbuchhaltung tätig. Zuvor war die gelernte Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft mit einem Studienabschluss als Immobilienökonomin beim Kirchenkreisverband Süd für die A-Z-Betreuung der Hans-Martin-Helbich-Siedlung-Bestände zuständig. In einem kleinen Team kümmerte sie sich um die Verwaltung von der Wohnungsbesichtigung, dem Abschluss des Mietvertrags bis zur Abnahme sowie um die Mietenbuchhaltung und das Mahnwesen. Dadurch ist ihr die Siedlung mit ihren Mietern sehr gut vertraut. Seit einem knappen halben Jahr ist Nadine-Alice Raschendorfen nun schon dabei und ist zufrieden: „Ich habe mich gut eingelebt und finde es schön, dass wir – die Kollegen und ich – so toll zusammenarbeiten. Besonders freut es mich, dass ich aufgrund meiner eigenen Verwaltungserfahrungen auch das Verwalterteam unterstützen kann." Herzlich willkommen im Team.

VORSICHT SCHOCKANRUF!

Polizei warnt vor neuem Enkeltrick



Die Polizei Berlin möchte auf eine neue Vorgehensweise beim Enkeltrick aufmerksam machen – auch bezeichnet als Schockanruf. Derzeit werden ältere Menschen von am Telefon verzweifelt weinenden angeblichen Angehörigen angerufen. Diese geben an, dass sie einen Verkehrsunfall verursacht hätten, bei dem ein Mensch ums Leben gekommen sei. Sie würden sich nun in Haft befinden. Dann wird das Telefonat an einen angeblichen Polizeibeamten weitergegeben, der eine Kautionszahlung fordert, damit es nicht zu einer Inhaftierung kommt. Wie immer gehen die Täter geschickt vor und nutzen die von ihnen hervorgerufene Schocksituation aus. Sie erlangen damit im Erfolgsfall sehr hohe Geldbeträge. Bitte legen Sie in solchen Fällen unverzüglich auf, überweisen oder übergeben Sie keine Geldbeträge an unbekannte Personen.

Wählen Sie sofort die Notrufnummer 110.

GBSt Telegramm

Servicebüro Buckow eröffnet

Die Mitarbeiterinnen in Buckow haben das neue Servicebüro in der Christoph-Ruden-Straße 9 bezogen und stehen den Bewohnern der Hans-Martin-Helbich-Siedlung, aber auch für die Mitglieder der Wohnanlagen in Lichtenrade, Rudow und Johannisthal als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Für diese bietet das neue Servicebüro eine räumlich näher gelegene Alternative, um ihre Belange zu klären. Neu am Empfang in Buckow ist Frau Jahnke für alle Anliegen telefonisch erreichbar. Sobald die pandemische Entwicklung dies zulässt, werden unsere Servicebüros auch für den Besucherverkehr wieder öffnen.

Nur mit Genehmigung

Wir möchten alle Mitglieder erneut darauf hinweisen, dass Veränderungen am genossenschaftlichen Eigentum (eigene Einbauten, neuer Bodenbelag, Anpflanzungen in den Vorgärten o. ä.) gemäß Dauernutzungsvertrag nicht ohne schriftliche Einwilligung der GBSt vorgenommen werden dürfen. Wir bitten darum, Veränderungsvorhaben stets vorab in der Verwaltung zu beantragen und mit dieser abzustimmen.

Wohnung tauschen, Mietpreis behalten

Genossenschaftliches Wohnen heißt Sicherheit. Das gilt insbesondere, wenn sich die Lebensumstände einmal ändern. Unsere Mitglieder haben dann die Möglichkeit, innerhalb der Genossenschaft in eine passende Wohnung umzuziehen. Und das Beste: Sie zahlen weiterhin ihre bisherige Nettokaltmiete pro Quadratmeter, wenn sie aus einer großen Wohnung in eine kleinere GBSt-Wohnung mit gleichwertigem Standard ziehen.

Azubiprojekt in Pankow

In einer Woche im August hatten unsere Auszubildenden Lisa Votanek (3. Lehrjahr) und Alina Sibin (1. Lehrjahr) die Gelegenheit, das Servicebüro Pankow zu leiten. Mit der Unterstützung von Bärbel Schlief konnten sie während dieser Zeit eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen und neue Erfahrungen in ihrem Ausbildungsberuf sammeln.

ES GEHT SCHRITTWEISE VORAN

Neue Veranstaltungen im Freien geplant

Pandemiebedingt waren unsere Gemeinschaftsräume lange geschlossen. In der Zwischenzeit entstanden neue Veranstaltungsformate, die die Begegnung in unseren Wohnanlagen ermöglichen.

In Lichtenrade soll es am 16. Oktober von 15.00 bis 17.00 Uhr eine Lange Tafel geben, an der sich alle Bewohner beteiligen können. Initiiert wird die Veranstaltung von den ehrenamtlich Engagierten vor Ort und ihre Idee ist es, dass jeder etwas für ein gemeinsames Essen beisteuert. Miteinander an einem Tisch kann man dann bei den „Köstlichkeiten von allen für alle" ins Gespräch kommen. Geplant ist außerdem ein kleines Rahmenprogramm für noch mehr Begegnung.

Auch in Pankow haben sich ehrenamtlich engagierte Mitglieder eine Veranstaltung im Freien überlegt. In der Woche um den St. Martinstag ist ein Lampionumzug über die Innenhöfe unserer Wohnanlagen in der Karlstadter Straße, Gemündener Straße, Miltenberger Weg mit Gesang vom Kinderchor der Wolkensteingrundschule geplant. Das Zusammentreffen der Bewohner wird von kleinen Ständen mit gebastelten Laternen und alkoholfreiem Punsch umrahmt. Bereits jetzt laufen die Planungsarbeiten und die Vorfreude steigt.

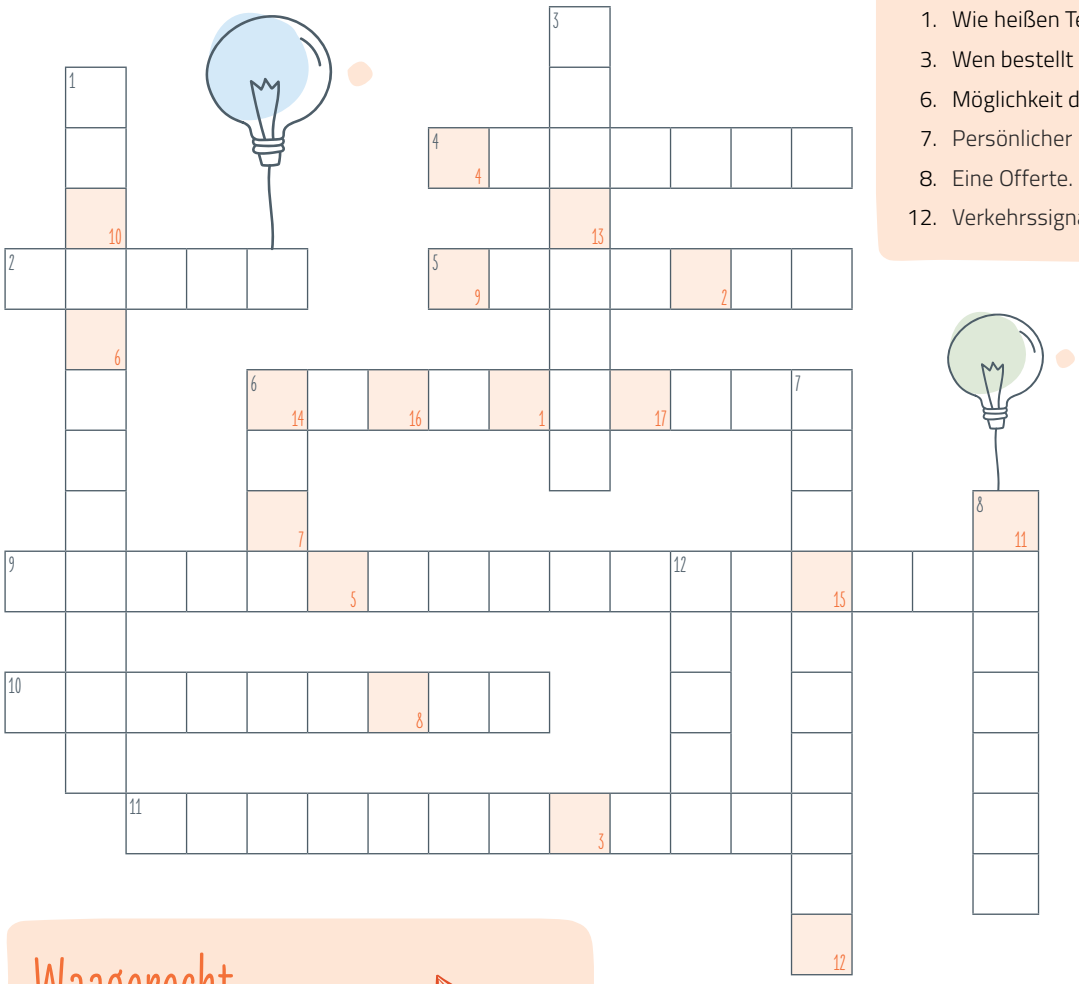
In Steglitz ist erstmals wieder das traditionelle Adventsbasteln geplant. Bei Musik und in weihnachtlichem Rahmen vor dem Gemeinschaftsraum sollen festliche Gestecke und Bastelieen entstehen. Weiterführende Überlegungen sehen das Adventsbasteln in einer Reihe von Veranstaltungen mit den Netzwerkpartnern aus dem Kiez in der Adventszeit, worüber wir rechtzeitig informieren.

In unserer Veranstaltungsplanung sind wir stark vernetzt mit anderen Mitstreitern, die sich ebenfalls für die Quartiere engagieren. So sind beispielsweise aus dem gemeinschaftlichen Projekt „Ich bin ein Stadteil" Beziehungen gewachsen und tragfähige Netze entstanden. Daraus hat sich die Idee für ein gemeinschaftliches Straßenfest entwickelt, das am 2. Oktober stattfinden soll. Initiiert von Jever Neun, beteiligen sich neben der GBSt auch die Sachsenwaldgrundschule, Domus Vita und die Evangelische Kirche daran. Zudem wird es am 18. September auf dem Anger der Hans-Martin-Helbich-Siedlung in Buckow ein Nachhaltigkeitsfest geben. Veranstalter ist BENN und die GBSt wird mit einem Stand vor Ort vertreten sein.

In Buckow gab es vor der Pandemie besonders im „Haus Köln", in dem sich unser Gemeinschaftsraum befindet, sehr engagiertes Ehrenamt unter Beteiligung eines Hausbeirats. An diese Tradition möchten wir gerne anknüpfen und unterstützen die Wahl eines Beirats „Haus Köln" am 10. September. Dieser wird anschließend aus drei Interessenvertretern und drei Stellvertretern bestehen und setzt sich für alle Bewohner im „Haus Köln" ein.

KREUZWORTRÄTSEL

Was Kleines für schlaue Köpfe



Senkrecht

1. Wie heißen Termine beim Arzt?
3. Wen bestellt der Aufsichtsrat?
6. Möglichkeit der Entscheidung.
7. Persönlicher Einsatz.
8. Eine Offerte.
12. Verkehrssignalanlage.

Waagerecht

2. Wie heißt der „Star" des GBSt-Kindermagazins?
4. Gute Bedienung.
5. Schriftlich niedergelegte rechtliche Ordnung.
6. Gebäudekomplex mit Wohnungen.
9. Was erscheint vierteljährlich bei der GBSt?
10. Person, die im Auftrag einer anderen tätig ist.
11. Berliner Ortsteil mit GBSt-Bestand.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Auflösung Ausgabe 2/2021: Genossenschaftsleben

Ihre Ansprechpartner für:

Buckow, Rudow, Johannisthal
Birgit Wihr ▪ Tel.: 79 08 01-40

Buckow, Lichtenrade
Kirsten Sommer ▪ Tel.: 79 08 01-43

Reinickendorf
Jennifer Herbst ▪ Tel.: 79 08 01-44

Pankow, Hohenschönhausen
Ulf Heeder ▪ Tel.: 79 08 01-32
Charis Manthey ▪ Tel.: 79 08 01-65

Steglitz-Nord, Wedding
Michaela Nürnberger ▪ Tel.: 79 08 01-33

Charlottenburg, Lichterfelde, Mariendorf, Lankwitz, Steglitz-Süd, Zehlendorf, Schlachtensee
Kerstin Benz ▪ Tel.: 79 08 01-35

Betriebskosten
Cornelia Riediger ▪ Tel.: 79 08 01-41
Bianca Münster ▪ Tel.: 79 08 01-29
Laura Kaross ▪ Tel.: 79 08 01-25
Nadine-Alice Raschendorfer
▪ Tel.: 79 08 01-56

Sozialmanagement
Heike Röger ▪ Tel.: 79 08 01-21

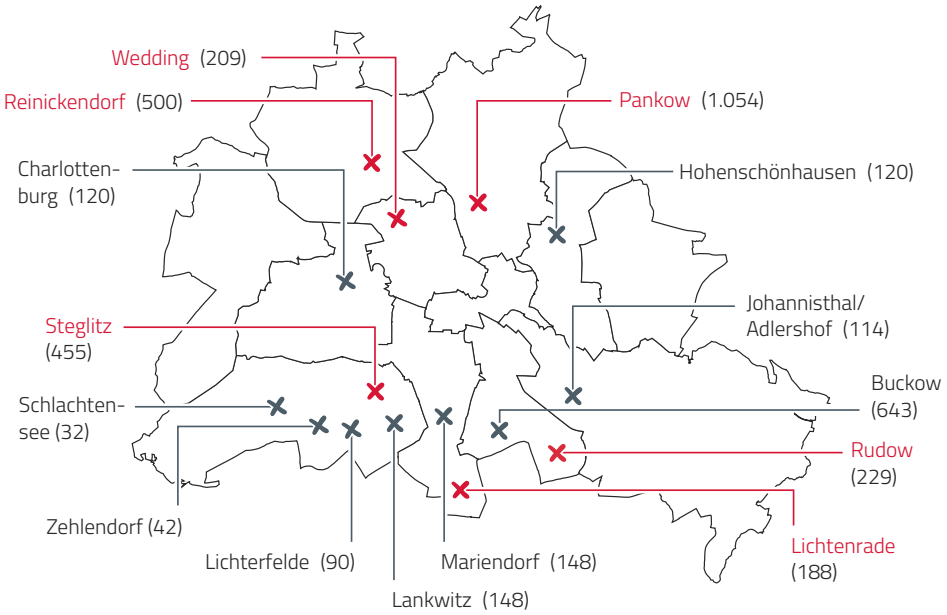
Mitgliederwesen
Marion Wolff ▪ Tel.: 79 08 01-63

Servicewohnungen
Kathrin Schöps ▪ Tel.: 79 08 01-30
servicewohnung@gbst.de

Anregungen zum Mitgliedermagazin
redaktion@gbst.de

Unser Wohnungsbestand in 15 Berliner Ortsteilen

Wohnungsanzahl in Klammern, Standort mit Servicewohnung (in Steglitz 2 Servicewohnungen)



ACHTUNG
Derzeit finden die Besuchersprechstunden als Telefonsprech-stunden statt.

GBSt
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Steglitz eG

Postanschrift
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Steglitz eG
Kniephofstraße 58, 12157 Berlin

info@gbst.de • www.gbst.de

Besuchersprechstunden
Montag 9.00–12.00 Uhr
Mittwoch 15.00–18.00 Uhr

Telefonsprechstunden
Mittwoch 13.30–15.00 Uhr

Geschäftsstelle Steglitz
Kniephofstraße 58 • 12157 Berlin
Telefon: 79 08 01-0

Servicebüro Pankow
Prenzlauer Promenade 128 • 13189 Berlin
Telefon: 79 08 01-17

Servicebüro Buckow
Christoph-Ruden-Straße 9 • 12349 Berlin
Telefon: 79 08 01-46